



Wednesday Seminars

SOMMERSEMESTER 2019

Die Vortragsreihe des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie

Mittwoch 17.00, HS C, IKSA, NIG, Universitätsstraße 7, 1010 Wien, 4. Stock

Die **Wednesday Seminare** sind die regelmäßige Vortragsreihe des **Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie**. An Mittwochabenden während der Vorlesungszeit sollen aktuelle Ergebnisse aus der Forschung sowie kontroverse und fachlich wie gesellschaftlich relevante Fragen thematisiert werden.

Die Vortragsreihe ist für alle Inhalte aus dem weiteren Einzugsbereich der Disziplin offen. Die Vorträge verstehen sich als Impulse zu einer anschließenden Diskussion zwischen den Vortragenden ExpertInnen und den ZuhörerInnen.

Neben den GastprofessorInnen und GastwissenschaftlerInnen am Institut sowie Gästen aus dem In- und Ausland soll besonders auch den Institutsangehörigen die Möglichkeit geboten werden, ihre laufende Forschung vor Ort zu präsentieren.

Aktuelle und vergangene Themen der Wednesday Seminare finden Sie unter: <https://ksa.univie.ac.at/institut/veranstaltungen/wednesday-seminar/>

Vorschläge für weitere Vorträge jederzeit an tabitha.schnoeller@univie.ac.at

DI 19.03.2019 Ghassan Hage
The Critique of Tone and the Tone of Critique

27.03.2019 **Didier Fassin**
Blow Up. A Critical Approach to Ethnographic Exposures

ABGESAGT: 03.04.2019 **Julia Eckert**
The Truth in our Politics, the Politics in our Truths

15.05.2019 **Dinah Rajak**
Empowering the Third Billion: Corporate Patronage and Clientelism through Inclusive Markets

22.05.2019 **Ruth Mandel**
Memories at the Margins: Stolpersteine and Grievability in Norway and Beyond

29.05.2019 **Stephen Reyna**
Streetcars Named Frohe Zukunft: Through Streets of Climate Change and Political-Economy

05.06.2019 **Ratna Saptari**
Kartini and Beyond: Unity and Diversity in the Indonesian Women's Movement

12.06.2019 **Janet Carsten**
Imagining and Living New Worlds: The Dynamics of Kinship in Contexts of Mobility and Migration

DO, ÜR 13.06.2019 Helena Wulff
Ambiguous Arrival: Emotions, Emplacement and the Migrant Encounter with Sweden